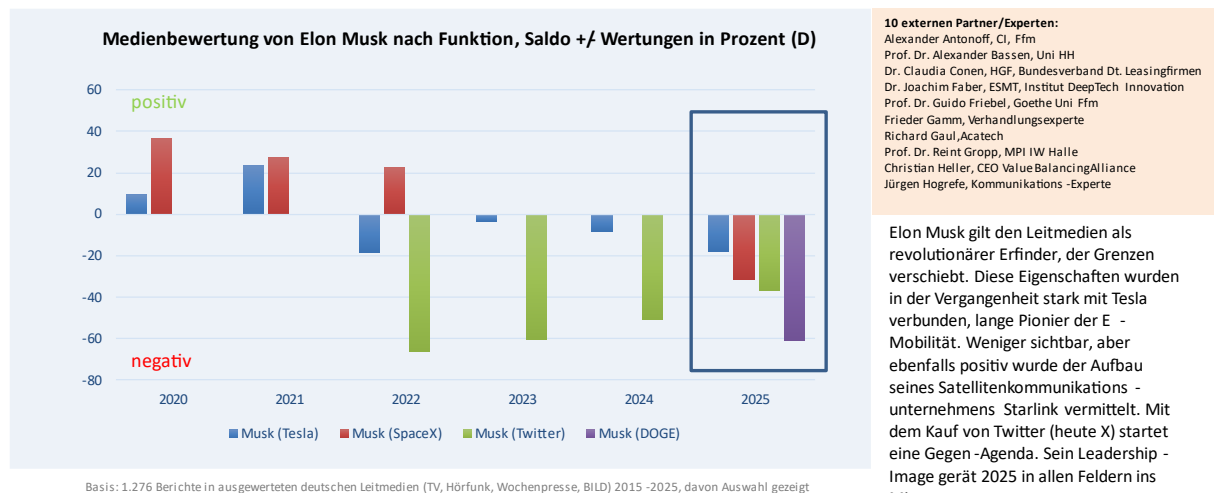


Elon Musk – wie gewonnen so zerronnen

Zürich, 21. März 2025. Gestern hat die Motorshow Vancouver ohne den Stand von Tesla ihre Tore geöffnet. Das erste Mal seit zehn Jahren bieten die Kanadier ihrem Publikum nicht mehr die Chance, die Neuerungen aus dem Hause Elon Musk zu sehen. Weil sie zu viel Protest gegen Musk befürchten. Am Tag zuvor hatte Ross Gerber, einer der ersten Musk-Investoren, öffentlich den Rücktritt von Musk gefordert. Weniger, weil sich der Aktienkurs in kürzester Zeit halbiert hatte, sondern weil Tesla keine Zukunfts-Perspektive bietet: Von allen Kontinenten kommt die Hiobs-Botschaft: Verkaufszahlen brechen ein. Auch die Auto-Vermieter wenden sich ab: Hertz, Sixt und Co. machen ihr Kerngeschäft im Weiterverkauf der mit bis zu 25 Prozent Rabatt erworbenen Neuwagen. Nach ca. acht Monaten Gebrauch durch Vermietung geben sie die Autos mit ca. 15 Prozent Rabatt ab. Aber wer will im E-Wagen-Segment einen gebrauchten Tesla, wenn Wertverluste plus mangelnde Innovation dominieren.

Elon Musk 2025 in allen Bereichen als Leader im Minus



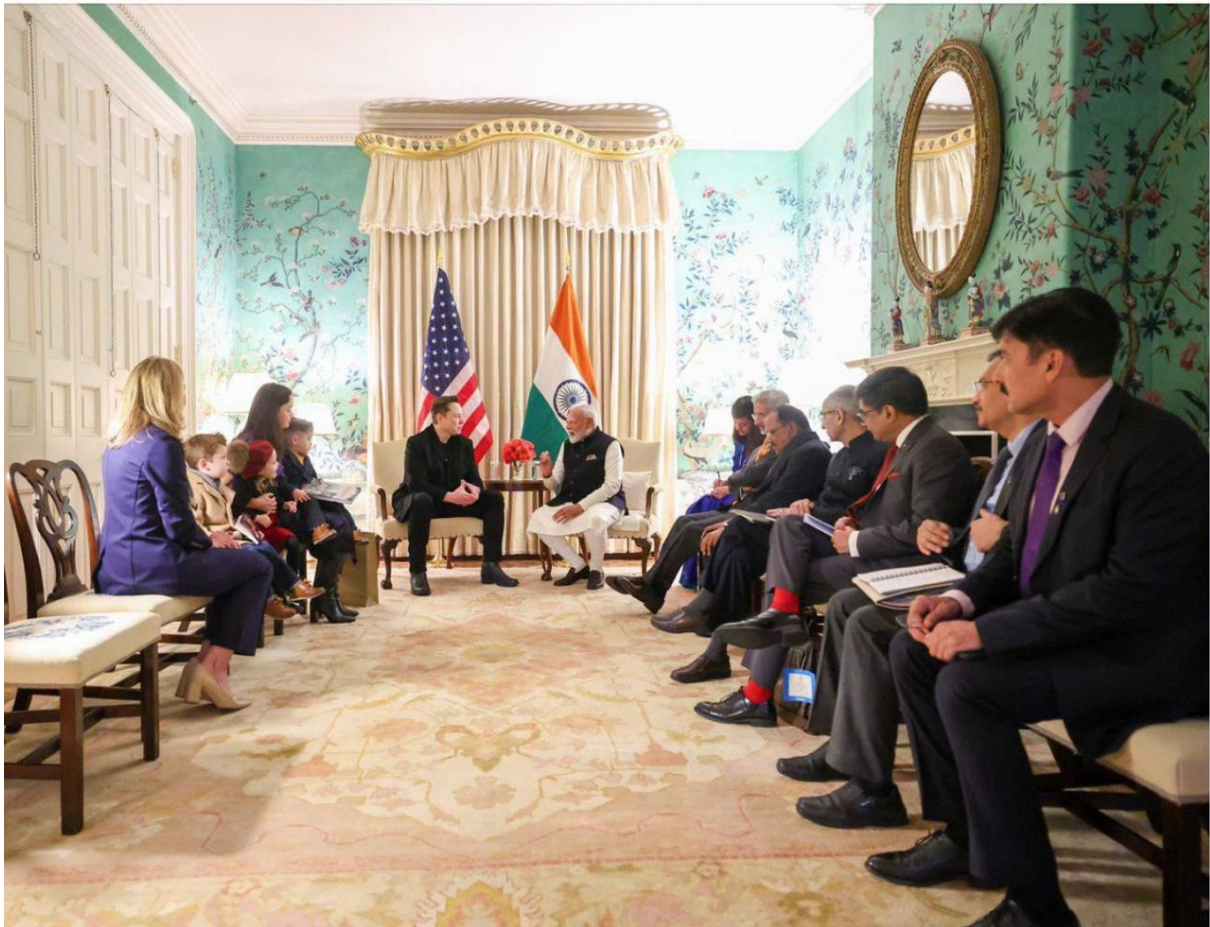
Erste Medienberichte sprechen von Konkurs-Gefahr. Dabei spielen die einbrechenden Verkaufszahlen weniger eine Rolle, sondern die Sorge, dass Tesla nicht länger vom Finanzmarkt der IT-Branche mit ihren unfassbaren Kursphantasien zugeordnet werden könnte, sondern in der Autobranche eingeordnet wird. Dort basieren die Taxonomien auf Kriterien wie Produkt-Qualität, Innovation und Kundenbeziehung. Musk hat mit der Übernahme der Position in der Trump-Regierung nicht erkennen wollen, dass er mit Eintritt bei MAGA genau die Kunden vor den Kopf stößt, die sich vor zehn Jahren noch für Tesla aufgrund all der Werte begeisterten, die Musk - Hand in Hand mit Trump - nun lächerlich macht: Nachhaltigkeit.

Aber die Konkursgerüchte speisen sich nicht nur durch die Abkehr von früheren Prinzipien. Der ganzen Welt demonstriert Elon Musk, dass er nur noch einen Wertmaßstab gelten lässt: sich selbst. Das führt in der Regel bei Religions-Gemeinschaften auf Dauer nicht zum Erfolg. Aber in der Welt der Wirtschaft – wie auch der Politik – ist Dis-Respekt der Anfang vom Ende – so wie dieses Bild des Treffens mit der hochkarätigen Delegation der größten Demokratie der Welt illustriert: Der indische Premierminister Modi und seine bestens vorbereiteten Minister und Berater werden wohl kaum um einen zweiten Termin im Weißen Haus anfragen.

Bilateral meeting of Modi & Musk.

On the Right: Prime Minister of India, ,Interpreter, Foreign Minister of India, National Security Advisor of India, Ambassador of India to US and senior diplomats.

On the Left: Head of DOGE, Nanny, Toddler 1 (on lap), Toddler 2, Toddler 3, Girlfriend.



Die gesamte Studie zum 14. CEO Impact Index kann unter: www.mediatenor.de kostenfrei heruntergeladen werden. Wie auch alle anderen 13.

Roland Schatz ist Gründer und Chefredakteur des Forschungsinstitutes Media Tenor International AG.